

Der Preis eines Kätzchens

Denken auch sie, dass Züchter zu viel für ihre reinrassigen Kitten verlangen?
Denken sie gar darüber nach Katzen zu züchten, um Spaß zu haben und Geld zu verdienen?

Es gibt einige Leute, die meinen dass man sich mit Katzenzucht eine goldene Nase verdienen kann ...

Diese Illusion können wir ihnen schon vorab nehmen! Kein Züchter,, der verantwortungsvoll, seriös und mit Liebe zu den Tieren züchtet, wird reich.

Wir möchten hier etwas Licht ins Dunkle bringen und einen detaillierten Einblick in die Kostenrechnung einer Zucht gewähren.

Sie fassen den Entschluss zu Züchten.

Folgende Kosten fallen sofort an:

- | | |
|--|------|
| * Mitgliedschaft in einem Katzenverein | 50 € |
| * Registrierung des Zwingernamens | 45 € |

Anschaffung einer Zuchtkatze:

Der durchschnittliche Preis einer guten Bengalkätzin mit Zucht- und Showqualität liegt bei etwa 2500 €.

Schwer zu veranschlagende Kosten:

Bekanntlich sollte man eine Katze nie nur am Foto kaufen. Besonders als Neuzüchter, ist es ratsam, persönliche Kontakte zu knüpfen. Züchter und Zuchten zu besuchen, um sich vor Ort ein Bild über die Katzen und deren Lebensumfeld zu machen. Es ist durchaus möglich, dass man mehrere Besuche unternehmen muss, bevor man sich für einen Züchter und ein Tier entscheidet.

Wenn dann das ausgewählte Kätzchen bei ihnen einzieht, dauert es beinahe ein Jahr, bis die ersten Babys zur Welt kommen. In der Zwischenzeit, ca. ab dem vierten Monat, ist es ratsam Ausstellungen zu besuchen, um eine Einschätzung von Richtern zu erhalten - wie weit entspricht die Katze dem Rassestandard - und um zu sehen, wo die Katze im Vergleich zur Konkurrenz steht.

Vorausgesetzt die Katze ist nicht gestresst beziehungsweise macht die Ausstellung locker mit, ist es zu empfehlen sie mehrere Male auszustellen. Katzensausstellungen sind jedoch sehr kostenintensiv. Rechnet man die Anfahrt, die Einschreibengebühren und oft auch Übernachtungen in Hotels. So summieren sich schnell einige hundert Euros.

Alles läuft bestens, die Kätzin bringt alle Voraussetzungen mit, ist topfit und mittlerweile auch erwachsen...

Wir können die Katze endlich eindecken.

Kosten für einen Wurf - 4 Kitten

* Gesundheitscheck beim Tierarzt	18 €
* HCM Ultraschall	150 €
* FIV/FeLV Test	35 €
* Blutgruppenbestimmung	20 €
Deckgebühr	1000 €

Da wir ja davon ausgehen, dass sie keinen potenten Kater besitzen.

Fremddeckungen sind vor allem für kleine Zuchten weitaus günstiger, als die Haltung eines Deckkaters, der wegen seiner Unart das Revier zu markieren in meist eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeiten untergebracht werden müssen.

* 2x Fahrt zum Deckkaterbesitzer ca. 250 km	
- Diverse Fahrten um den Kater zu besichtigen und dann die Kätzin zu ringen und zu holen.	Ca. 150 €
* Mehrkosten für Futter der trächtigen und säugenden Kätzin	120 €
* Desinfektionsmittel	15 €
* Kittenversorgung bis 13/15 Wochen	600 €
- <i>Babynahrung, Futter, Streu-</i>	
* Spielzeug, Erneuerungen, Ausstattung	50 €
*Wurmkuren	
- <i>jedes Kitten 6 x 2 € -</i>	48 €
* Katzenschnupfen/seuche Impfung	
- <i>jedes Kitten 2 x 30,- Euro -</i>	240 €
* FIV/FeLV Test	
- <i>4 x 30 € -</i>	120 €
* Gesundheitszeugnis	
- <i>4 x 7 € -</i>	28 €
* Stammbaum	
<i>4 x 25 € -</i>	100 €
* Werbung/Internet/Homepage	50 €
* Visitenkarten	10 €
* sonstiges	100 €
- <i>Telefonate, Beratung, Versand von Infomaterial, Fahrtkosten zum Tierarzt....-</i>	
* Fahrtkosten zum Käufer Pauschal	200 €
- <i>Kitten werden vom Züchter gebracht -</i>	
* Kastration Kitten	280 €
* Microchip Kitten	
- <i>4 x 30 € -</i>	120 €

Dies ergibt Gesamtkosten des 1. Wurfes von 3454 €

Bei einem durchschnittlichen Verkaufspreis eines Kitten von 1200 €, bleibt dem Züchter noch ein Rest von 1346 €

Von diesen 1346 € kann er gerade mal die nächste Deckgebühr und Untersuchungen der Kätzin bezahlen. Bei diesen Berechnungen, sind die Anschaffungskosten der Zuchtkatze noch nicht amortisiert.

Auch diese Aufstellung geht von einem völlig problemlosen Wurf aus. Leider ist dies nicht immer der Fall.

Ein Kaiserschnitt kostet in etwa 400 €.

Aber auch "kleine Wehwehchen" während der Aufzucht, wie beispielsweise Durchfall der Kitten, der reihum geht, oder eine ansteckende Bindehautentzündung, können zu Buße schlagen.

Eine Kätzin ist auch nicht ewig in der Zucht. Vielleicht, wenn alles immer problemlos läuft 5-6 Jahre. Ist ihre Zeit als Zuchtkatze vorbei, braucht man eine neue Kätzin, die entweder selbstgezogen ist - dadurch aber ein Kittenverkaufspreis ausfällt -, oder es wird wieder eine hinzu gekauft.

Als Züchter kommt man nicht daran vorbei, immer mal wieder ein neues Zuchttier zu erwerben, sei es, um neue Blutlinien einzuzüchten oder ein Tier, mit dem man nicht mehr weiterzüchten will, zu ersetzen.

Was mit Geld nicht aufzuwiegen ist, ist die zeitliche und emotionale Belastung einer Zucht. Man denke nur an die schlaflosen Nächte, wenn man zum Beispiel einen Wurf von Hand aufziehen muss. Dann gilt es nämlich, die Kleinen alle paar Stunden zu füttern. Jeder, der schon einige Jahre züchtet, kennt diese Situation. Daher ist es immer zu empfehlen, in der Zeit um den Geburtstermin herum, Ferien einzuplanen und so für alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Man darf auch die traurigen Momente nicht unterschätzen, dann zum Beispiel, wenn eine Katze schwer erkrankt oder ein Kitten stirbt. An diesen Tagen fragt sich manch einer, ob der ganze Aufwand sich rechtfertigt oder ob er das Züchten nicht doch lieber aufgeben sollte. Nur wer auch bei Rückschlägen den Mut nicht verliert, und sich auch dann noch erinnert, wie viel Freude ihm die spielenden Kitten bereiteten, kann als Züchter glücklich werden.

Finanzieller Gewinn darf jedenfalls nie die Motivation für das Züchten denn, und das sei hier in aller Deutlichkeit gesagt, es gibt in dieser Welt einfachere Methoden, mit denen man mehr Geld verdienen kann.